

Antrittsrede der Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian zur erneuten
Kandidatur für das Bürgermeisterinnenamt am 24.6.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Parteifreundinnen und -freunde,

heute ist es wieder soweit - ich stehe erneut vor Ihnen und bewerbe mich als Ihre Bürgermeisterkandidatin.

Gemeinsam mit meiner Familie habe ich diesen Schritt gut überlegt und wir sind alle bereit uns erneut in den nächsten fünf Jahren den Anforderungen des Bürgermeisterinnenamts für Bad Münstereifel zu stellen.

Im Gegensatz zu damals, als noch niemand wusste, wohin Bad Münstereifel sich unter meiner Führung entwickeln würde, kann ich heute auf ereignisreiche fünf Jahre zurückblicken.

In diesen fünf Jahren haben wir gemeinsam Vieles erreicht auf das wir zurecht stolz sein können.

„Wer Verantwortung übernimmt, der hat auch die Verpflichtung dem Anspruch gerecht zu werden“ so habe ich es vor genau fünf Jahren zu Ihnen gesagt.

Machen Sie sich nachfolgend ein Bild, ob ich dieser Verantwortung gerecht geworden bin:

Was wurde für unsere Familien getan?

Unser **eifelbad**, welches im Jahr 2017 auf 40 Jahre Betrieb zurückblicken konnte, ist aufwendig modernisiert und saniert worden. Die Technik ist auf dem neusten Stand und beheizt wird es umweltfreundlich mit einem Blockheizkraftwerk. In dieser Woche werden die Fliesenarbeiten fertig und das Bad erstrahlt ab Samstag in neuem Glanz. Als kleine Überraschung kann ich Euch heute schon verraten, dass meine Mitarbeiter den Saunabereich in der Schließungszeit während der Pandemie überarbeitet haben und auch dieser ab Samstag in einem Teilbereich wieder zur Verfügung steht.

Auch die **Spielplatzoffensive** zu der wir uns 2017 verpflichtet haben, nämlich alle Spielplätze der Ortschaften zu erhalten in denen über 25 Kinder sind, war ein deutliches Zeichen in Richtung der Familien. Die Spielplätze Eschweiler und Houverath erhielten in diesem Jahr eine neue Ausstattung und auch die Skaterbahn wird attraktiver und befindet sich in guter Gesellschaft mit dem neuen Calsthenics Reck. Derzeit verhandeln wir mit der Kirche in Rupperath über ein Grundstück zur Errichtung eines Kinderspielplatzes. Auch in Ihren Reihen finden sich zahlreiche Spielplatzpaten.

Nachdem wir uns gemeinsam verpflichtet haben, für den Bau der **Kindergärten wieder** verantwortlich zu sein, was ein wichtiger familienpolitischer Schritt war, wurden die Kitas Schönau, Iversheim und Kernstadt erweitert und saniert sowie eine neue Kita in Kirspenich realisiert. Im nächsten Jahr steht der Neubau der Kita Mahlberg und die Erneuerung der Kita Nöthen auf dem Programm.

Sowohl in Kirspenich, in Houverath und in der Kernstadt war die Ausweisung von Neubaugebieten erfolgreich und es werden weitere folgen – u.a. auch in Eschweiler, die weitere Infrastrukturmaßnahmen nach sich ziehen werden,

denen wir uns gerne stellen. Hierzu haben wir mit dem Projektentwickler Infrastrukturabgaben vereinbart.

Morgen steht meine erste **Sprechstunde für Neuzugezogene** bevor, in der man sich umfangreich über den Service der Verwaltung und Angebote der Stadt Bad Münstereifel informieren kann. Ein neues Angebot, neben den von mir regelmäßig durchgeführten **Bürgersprechstunden** in Ihren Dörfern.

Unser **dreigliedriges Schulsystem** hat sich bewährt, was sich auch in der Schulentwicklungsplanung zeigt. Regelmäßige Investitionen in bauliche Maßnahmen, wie z.B. das Lehrerzimmer, die Außenanlage und der Biologieraum des St. Michael Gymnasiums, der Anbau der KGS Arloff oder die Ausstattung der Grundschulen mit digitalen Tafeln aus dem Gesamtetat von 1,34 Mio Euro aus dem Förderprogramm Guten Schule 2020 sind erste wichtige Schritte, die unsere Schulen weiterhin wettbewerbsfähig erhalten und noch attraktiver machen.

Im Rahmen des Programms mehr **Freiraum für Kinder**, welches uns offen stand, da wir dem Zukunftsnetzwerk Mobilität beigetreten waren, gelang es uns auch Hol- und Bringzonen vor den Schulen umzusetzen. Dies ist in der Kernstadt bereits umgesetzt worden, Arloff folgt noch in diesem Jahr.

Unsere **Stadtbücherei** ist nun barrierefrei zu erreichen und hat in der Corona-Krise auch die digitalen Angebote erweitert. Zurzeit bauen wir gemeinsam mit der Generationengenossenschaft Eifel einen Bücherlieferdienst auf.

Wie wurde die Mobilität verbessert?

Die Ausweitung der Linie 801 durch zusätzliche Haltestellen und Taktungen an Wochenenden bis 2 Uhr nachts, die Erweiterung des Taxibus plus System,

welches die Dörfer hervorragend erschließt und die Installation des Citybus, der die Erreichbarkeit unserer Nahversorger und Erholungseinrichtungen in der Kernstadt vereinfacht, waren ein wichtiger Schritt für alle Nutzergruppen und vor allem für unsere älteren Mitmenschen.

Das **Mobilitätskonzept** welches wir morgen im Rat beschließen hat zum Ziel, die innerstädtischen Verkehre zu optimieren. Der **Barriereatlas**, der ebenfalls morgen beschlossen wird, ist ein wichtiger Schritt für unsere Mitmenschen mit Handicap. Er ist die Grundlage für die Beantragung von Fördergeldern für z.B. eine Rollatorbahn oder andere Einrichtungen die die Barrieren reduzieren.

Der **barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen** erfolgt sukzessive und die **Integration des Schülerspezialverkehrs in den ÖPNV** wird zukünftig die Erreichbarkeit der Dörfer untereinander nochmal verbessern.

Die Installation der **Mitfahrbänke** war ein Förderprojekt welches ich als sympathisches Angebot im Rahmen der Nachbarschaftshilfe betrachte, was zumindest für viel Gesprächsstoff gesorgt hat.

Konnte der Tourismus ausgebaut werden?

Dass uns das Image des Kurortes bzw. das hohe **Prädikat des Kneipp-Heilbades** gut tut, zeigt sich besonders in der jetzigen Corona-Krise. Die Stadt ist so gut besucht, wie sonst zur Vorweihnachtszeit und die Einzelhändler können ihre pandemiebedingten Verluste so relativieren. Einem Gesundheitsstandort vertraut man halt.

Damit wir ein entsprechend attraktives Angebot für unsere Bürgerinnen und Bürger vorhalten können, haben wir unser Tretbecken in Szene gesetzt,

Kurgartenfeste, Sportfeste im Park und Kräutertage gefeiert und jährlich „angewässert“.

Interkommunal vermarkten wir uns gemeinsam mit Nettersheim und Blankenheim unter „**Eifel Vital**“ und mit der Sportwelt Schäfer und unserem sanierten eifelbad haben wir ergänzende Einrichtungen die auch die medizinische Fitness im Auge behalten. Wir haben uns die mehr als 50 Jahre *Bad Münstereifel* redlich verdient.

Das nicht nur der Beitritt zur **Nordeifel Tourismus Gesellschaft** uns geholfen hat, sondern dass wir vor Ort auch einiges getan haben, zeigt sich nicht zuletzt an der **Ansiedlung neuer Hotels**. In nächster Zeit wird das Kurhotel erweitert und saniert und es wird wieder zu einem Kleinod für Kur- und Erholungsgäste ausgebaut. Hoffentlich auch mit einer aufgewerteten Nutzung des angrenzenden Kurparkwäldchens.

Die Qualifizierung unserer Wanderwege und die Errichtung von **Eifelspuren** wie z.B. dem Münstereifel-Steig, der vor fünf Jahren noch eine Vision von mir war, oder die kilometerlangen Fahrradwege und Mountainbike-Routen sowie zahlreichen Sehenswürdigkeiten unserer Stadt tragen maßgeblich zur Attraktivität unseres Freizeitangebotes bei. Unser **Dammwildgatter** ist in neuen Händen und wird in der kommenden Woche der Presse vorgestellt und die **römische Kalkbrennerei** gehört möglicherweise bald zu dem UNESCO Weltkulturerbe des niederrheinischen Limes.

Alle **Hotelleerstände**, wie das Hotel Breuer, das Haus Tanneck und die AXA Akademie sind künftig Vergangenheit und bieten den Studentinnen und Studenten der **Fachhochschule für Rechtspflege** eine geeignete Unterkunft. Durch entsprechende vermittelnde Gespräche konnte der komplette

Erweiterungsbedarf bei den Unterkünften abgedeckt werden, so dass die Hochschule nicht in Nachbarkommunen ausweichen muss.

Auch die Kultur hat wieder eine Lobby, so finden die **Wallgrabenkonzerte** in einer rundsanierten Konviktkapelle statt, in der demnächst auch die Akustik optimiert ist. Veranstaltungen wie Kulturleuchten oder die **Open Air Galerie**, die wir gemeinsam mit der **Bürgerstiftung** der Stadt Bad Münstereifel und dem **Stadtmarketingverein** Bad Münstereifel aktiv realisieren, sind gelungene Beispiele für ein solides Netzwerk privater und öffentlicher Institutionen.

Wie aber haben wir das Ehrenamt konkret gefördert?

Ohne das ehrenamtliche Engagement unsere Vereine wäre vieles nicht möglich. Allen voran möchte ich hier unsere freiwillige Feuerwehr nennen, die nun endlich einem neuen **Brandschutzbedarfsplan** unterliegt, der im Einvernehmen mit Feuerwehr und Politik – sicher nicht ganz ohne Reibungen, aber mit viel Sachverstand – erstellt wurde.

Aber auch die Sportvereine wurden im Rahmen eines **Sportentwicklungskonzeptes**, welches wir forciert haben, mit passenden Sanierungskonzepten bedacht. So konnte Schönau gerade den Vertrag unterzeichnen der sie in die Lage versetzt einen **Kunstrasenplatz** zu errichten.

Im Rahmen der Förderprogramme zur Dorfentwicklung und Dorferneuerung erhielten **Dorfgemeinschaften** wieder brauchbare Unterkünfte, wie z.B. die Dorfgemeinschaftshäuser in Mahlberg und Lethert, die mit ca. 1,5 Mio saniert wurden.

Kleinere Maßnahmen werden sofort mit einem Heimatscheck in Höhe von 2000 Euro belohnt. Davon konnten bereits Rodert und Iversheim gleich mehrfach profitieren.

Wie steht es um den Wirtschaftsstandort Bad Münstereifel?

Dass der **Einzelhandel** in Bad Münstereifel floriert zeigen neben dem erfolgreichen Konzept des **CityOutlets** zahlreiche Beispiele. EDEKA, DM, ALDI, Futterhaus, Dänisches Bettenlager, ein Wasserbettenstudio, eine Autowerkstatt, eine Raiffeisentankstelle und eine Printenmanufaktur haben sich in der nördlichen Vorstadt niedergelassen und bereichern dort das **Nahversorgungsangebot**. Demnächst folgen ein Nettomarkt in Arloff und ein „Norma“ im Stadtteil „Wald“. Aber auch unsere Innenstadt floriert weiter mit attraktiven Einzelhandels- und Gastronomieangeboten.

Es ist mir wichtig unsere heimische Wirtschaft zu unterstützen, egal ob mit Marketingmaßnahmen wie der online Plattform „lokal wirkt de“, wie in der Corona-Krise oder durch den **Breitbandausbau**.

Damit unsere Gewerbesteuereinnahmen konstant bleiben oder bestenfalls noch steigen, ist es im Prozess der Regionalplanung wichtig, dass wir neben Bereichen für Neubaugebiete auch Bereiche für Gewerbe, die dringend benötigt werden ausweisen. Mit anderen Kommunen führen wir aktuell Gespräche zu interkommunalen Gewerbegebieten, um so unsere Bedarfe mit Flächen zu sichern, die unser Stadtgebiet aufgrund der Topographie und der Restriktionen nicht hergibt.

Manchmal sehen wir uns mit der Frage konfrontiert „Betreiben wir ausreichend Klimaschutz?“

Das kann ich klar mit „Ja“ beantworten. Der **Klimaschutz** spielt eine wichtige Rolle in unserer Stadt. So haben wir ein fortgeschriebenes Klimaschutzkonzept und einen **Klimaschutzmanager**, der unsere Ressourcen gemeinsam mit den anderen Fachämtern ausbauen wird. Photovoltaik, **regenerative Energien**, Elektromobilität, Dorfbiotop sind nur einige Beispiele, die in den nächsten Jahren weiter voranschreiten werden.

Unser Stadtwald, bindet jährlich mehrere Tonnen CO₂ und liefert gleichzeitig das wertvolle Holz für eine nachhaltige Nutzung. Die Holzvermarktung ist zudem eine wichtige Einnahmequelle der Stadt und muss auf soliden Füßen stehen. Hierzu bedienen wir uns einer Holzvermarktungsgesellschaft und unterstützen so die Privatwaldbesitzer. Unsere Försterinnen und Förster bewirtschaften den Wald und sorgen dafür, dass er sich so auch unter schwierigen Bedingungen, wie Stürmen, Trockenheit oder dem Borkenkäfer zu einem Dauerwald entwickelt und auch nachfolgenden Generationen zur Verfügung steht. Mir bedeutet es viel, dass unsere Partei, sie dabei unterstützt.

Unsere Stadtentwicklung schreitet planvoll voran. Hierzu haben wir gemeinsam das **Stadtentwicklungskonzept** unter dem Leitbild: „Bad Münstereifel 2030 – Wandel selbstbewusst gestalten, Qualitäten stärken. Naturnah, authentisch, lebendig“ entwickelt. Maßnahmen in Höhe von 10 Mio Euro, die wir zu 70 % gefördert bekommen können wir nun in die Stadterneuerung investieren.

So wird der Kurgarten Wallgraben noch in diesem Jahr im Bereich des Europaplatzes saniert. Der Bereich der Wasserspiele am Kurhaus und die Bleiche folgen im nächsten Jahr. Hier wird die Aufenthaltsqualität deutlich

erhöht und die Nutzung für die Bürgerinnen und Bürger aber auch für Besucher deutlich attraktiver.

Im nächsten Schritt folgen dann das **Bahnhofsumfeld** und die Kölnerstraße vom Schleidpark bis zum Werther Tor. Hier könnten ein Hotel, ein Jugend- und Kulturzentrum oder vielleicht auch eine Schule und ein Mehrgenerationenpark entstehen.

Zur Begleitung dieses Prozesses und zur Unterstützung der Wirtschaftsförderung haben wir eigens ein **CityManagement** gefördert bekommen.

Zukünftig wird es auch endlich eine Entwicklung im Schleidtal geben. Dort läuft zurzeit ein Interessenbekundungsverfahren, welches die Nachnutzung des maroden **Parkhotels**, welches seit Anfang des Jahres wieder in unserem Besitz ist, lösen wird, davon bin ich überzeugt. Mein Favorit wäre eine Mischung aus touristischer Nutzung und einer Nutzung für alle Generationen. Bald wissen wir mehr. Das Verfahren endet diesen Monat.

Ich wünsche mir die nächsten fünf Jahre weiter mitgestalten zu dürfen.

Glauben Sie mir es waren keine einfachen Prozesse, verbunden mit umfangreicher **Bürgerbeteiligung**. Gott sei Dank sind wir hier gemeinsam nicht vom Weg abgewichen, denn Bad Münstereifel verdient eine Zukunftsvision die wir nach außen vertreten und die von innen getragen wird.

Denn so lautete mein Statement vor fünf Jahren und lautet es auch heute:

„Ich will eine Stadt auf die wir alle stolz sein können und Dörfer in denen wir gerne leben.“

Das zu erreichen; dafür stehe ich, dafür stehen wir!

Davon können Sie nicht nur bei mir und Ihren Vertretern im Rat ausgehen, sondern auch bei meinen **Mitarbeitern der Verwaltung**.

Was in der Verwaltung geleistet wird, ist sicher nicht mehr mit den Aufgaben von vor zehn Jahren zu vergleichen. Die 18 Mitarbeiter des Bauhofs, haben seit drei Jahren eine neue Bleibe im Bendenweg. Aber die Arbeit wird nicht weniger, mein allgemeiner Vertreter und Kämmerer hat mit seinem Team den Weg aus der Haushaltsicherung begleitet und hat mit mir gemeinsam dafür gesorgt, dass es zu keinen zusätzlichen Steuererhöhungen kam. Die Leiterin der Zentrale Dienste optimiert ständig die Organisation und das Personalwesen sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Anforderungen sind hoch für jeden Einzelnen. Unsere Verwaltung ist zur Servicestelle für die Bürgerschaft geworden und bietet den Mitarbeitern eine Perspektive hinsichtlich der persönlichen Karriere. Das wir ein attraktiver Arbeitgeber sind, zeigt sich daran, dass es uns gelingt immer noch gutes und qualifiziertes Personal zu finden.

Für die Zukunft sehe ich die Verwaltung trotz Personalkonsolidierungsmaßnahmen gut aufgestellt. Nach fünf Jahren Chefin dieser Verwaltung darf ich behaupten, dass ich nicht mehr verwaltungsfremd bin.

Unsere **Bürgerinnen und Bürger** sind neben guter Infrastruktur, intakter Plätze, Straßen und Wege, solider Abgaben und Gebühren aber auch Brauchtümer wichtig. So war die Revitalisierung des **Karnevals** durch Zug, Rathausstürmung und Prinzenempfang ein wichtiger Schritt.

Unser „**Wir-Gefühl**“ untereinander zu stärken ist dabei oberstes Ziel.

All dies liebe Parteifreundinnen und -freunde, können Sie nicht nur in unserem Amtsblatt sondern auch auf unserer neuen Homepage, in Facebook oder auf

Instagram nachlesen. Gerade in der Zeit der Pandemie sind die digitalen Angebote zu bewährten Kommunikationsplattformen geworden.

Auch in unserem Wahlkampf werden digitale Formate wichtig sein. Unsere Stadtratskandidatinnen und -kandidaten werden wissen, wie sie unter Corona—Bedingungen mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt treten. Es ist unsere Stärke engagiert in Vereinen zu sein und auch Ehrenamt nicht zu scheuen. Ich freue mich darauf, mit diesem Team in den kommenden Jahren in Bad Münstereifel einiges bewegen zu können.

Toi, toi, toi, dass uns dies gelingen möge und um es mit Liedzeilen unseres **Ehrenbürgers Heino** zu sagen:

Singt und lacht bis der Tag erwacht

Weil wir immer zueinander stehn

Freud und Leid alles wird geteilt

Und wir sind doch für einander da

Denn wir sind Freunde

In diesem Sinne danke ich für Eure Aufmerksamkeit und hoffe auf Eure Stimme! Ich werde Euch nicht enttäuschen.